

Stuttgart

UNESCO-Berater gegen Abriss von Hauptbahnhof

Der zum Teil vom Abriss bedrohte Stuttgarter Hauptbahnhof soll nach Expertenmeinung Weltkulturerbe der UNESCO werden. Dem SWR liegt eine entsprechende Empfehlung von Mitgliedern des Internationalen Rats für Denkmalpflege vor.



Der Stuttgarter Hauptbahnhof



Dieser berät die UNESCO in Fragen des Weltkulturerbes. Die Experten richten ihren Appell unter anderem an Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ministerpräsident Günther Oettinger und Stuttgarts Oberbürgermeister Wolfgang Schuster (alle CDU). Oettinger und Schuster hatten den Teilabriss des Bahnhofs zugunsten des Großprojektes Stuttgart 21 bislang befürwortet. Gerade sie müssten nun bei der UNESCO den entscheidenden Antrag stellen, den Bau ins Weltkulturerbe aufzunehmen.

Die beiden Seitenflügel des Gebäudes von 1922 sollen den Umbauplänen zum Opfer fallen, der Hauptteil des Bahnhofs jedoch stehen bleiben. Die Gleise des Kopfbahnhofs würden unter die Erde verlegt. Stuttgart 21-Sprecher Wolfgang Drexler sagte, ihn wundere, dass der Vorschlag so spät komme. "Die Möglichkeit hätte seit Jahren bestanden und es ist nichts erfolgt. Ich habe den Eindruck, dass es hier nicht ums Weltkulturerbe geht, sondern um das Verhindern von Stuttgart 21."

Der Entwurf der Düsseldorfer Architekten Ingenhoven, Overdiek, Kahlen und Partner sei Ende der 1990er von allen Seiten gelobt worden. "So weh es tut, die Seitenteile müssen für diesen Entwurf weichen", meinte Drexler weiter.



Durchgangsbahnhof oder Weltkulturerbe?

Baden-Württemberg aktuell, 25.11.2009 | 1:13 min | Flash, WindowsMedia

Eines der bedeutendsten Bauwerke der Welt

Für die internationalen Denkmalschützer zählt der Stuttgarter Hauptbahnhof zu den bedeutendsten Bauwerken dieser Welt. Sie stellen ihn als schützenswert in eine Reihe mit drei anderen Bahnhöfen des Orient-Express: dem Pariser Gare de l'Est, dem Bahnhof von Istanbul und dem Bahnhof von Budapest, den Gustave Eiffel erbaute. Der Stuttgarter Hauptbahnhof wurde in den Jahren

1914 bis 1927 von dem deutschen Architekten Paul Bonatz errichtet.

Politik reagiert zurückhaltend

Auf politischer Ebene zeigt sich große Zurückhaltung bezüglich der Denkmalschützer-Initiative. Aus dem zuständigen Wirtschaftsministerium war gestern keine Stellungnahme zu bekommen, auch Stuttgarts Oberbürgermeister Wolfgang Schuster und sein Baubürgermeister Matthias Hahn wollten sich gegenüber dem SWR nicht äußern. Der Sprecher Schusters erklärte, die städtebaulichen Entwicklungschancen und die Vorteile für den Verkehr von Stuttgart 21 überwiegen im Vergleich zum Denkmalschutz.

Die Bauarbeiten für den neuen unterirdischen Bahnhof sollen Ende Februar beginnen. Wann die Abrissbagger kommen, steht noch nicht fest.

Letzte Änderung am: 26.11.2009, 09.02 Uhr

Mehr im SWR:

Weltkulturerbestatus für den Stuttgarter Hauptbahnhof gefordert

Kann das Verkehrsprojekt Stuttgart 21 noch kippen? (2:59 min | MP3)

<http://www.swr.de/nachrichten/bw/->

[/id=1622/did=5656178/pv=mplayer/vv=popup/nid=1622/glzqw4/index.html](http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/did=5656178/pv=mplayer/vv=popup/nid=1622/glzqw4/index.html)

Was bringt der Experten-Appell?

Gespräch mit dem Architekten und Denkmalschützer Matthias Roser

<http://www.swr.de/nachrichten/bw/->

[/id=1622/did=5656020/pv=mplayer/vv=popup/nid=1622/1j84ul6/index.html](http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/did=5656020/pv=mplayer/vv=popup/nid=1622/1j84ul6/index.html)

URL: <http://www.swr.de/nachrichten/bw/->

[/id=1622/nid=1622/did=5655912/144iegc/index.html](http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=5655912/144iegc/index.html)

Der SWR ist Mitglied der ARD 

[Sitemap](#) | [Impressum](#) | © SWR 2009